

Von Mittelalter-Sagen bis zum Pop

Kulturfestival Culturescapes startet am 2. Oktober: Vielfältige Einblicke in die Kulturszene Islands

Von Dennis Kalt

Basel. „Áfram með smjörið“, zu Deutsch „ran an die Butter, ist ein isländisches Sprichwort und gleichzeitig das Motto des diesjährigen Culturescapes-Festivals. Bei Culturescapes handelt es sich um ein kulturelles Netzwerkfestival, welches mit Basel in seinem Zentrum und in Zusammenarbeit mit Institutionen und Veranstaltern sowie mit benachbarten Regionen und dem Ausland verschiedene Kunstgattungen aus speziellen Regionen zur Schau stellt.

In diesem Jahr bietet das vom 2. Oktober bis 30. November andauernde Kulturspektakel die Möglichkeit, Einblicke in das Kunstschaffen Islands zu nehmen.

Innerhalb von acht Wochen vereint „Kultur-Landschaften“ 100 isländische Künstler, die an über 100 Veranstaltungen in 16 Schweizer Städten und zehn Kantonen sowie in Lörrach auftreten werden. Das vielseitige Programm umfasst die Sparten Film, Jazz, Klassik, Kunst, Literatur, Pop, Theater, Tanz und eine akademische Vorlesungsreihe.

Wieso der kleine Inselstaat im Nordatlantik für Culturescapes mehr als prädestiniert ist, erläutert der Direktor des Festivals, Jurriaan Coolman: „Island ist mit seinen 323 000 Einwohnern ein äußerst kulturell produktives und kreatives Land.“ So sei die abgelegene Insel ohne Nachbarn schon immer darauf angewiesen ge-



„Biophilis“ ist nicht nur das achte Album, sondern vielmehr ein besonderes, multidisziplinäres Projekt des Popstars Björk. Fotos: zVg

wesen, sich selbst zu unterhalten, was extrem förderlich für das kreative Wirken der isländischen Bürger gewesen sei. Daneben sei das „friedlichste Land der Welt“ freier und chaotischer als die meisten anderen: „Island hat keine Armee, keine Befehls- und Gehoramsmentalität, was eine weiterer Grund für die enorme

kreative Produktivität ist“, erklärt der Festival-Direktor und ergänzt, dass im Kopf der Isländer immer der Gedanke verhaftet sei, dass der Ausbruch eines Vulkans sämtliche Kunst und Kultur auslöschen könnte. Daher sei es die Mentalität der Isländer, so viel Ästhetisches wie möglich zu schaffen, bevor es zu spät sei.

Eröffnet wird das Programm am 2. Oktober im Stadtcasino Basel durch die Basel Sinfonietta. Unter dem Titel „Epicycle I: Island“, werden dort zeitgenössische Kompositionen der nordischen Insel zu hören sein.

Ragna Róbertsdóttir und Egill Sæbjörnsson thematisieren am 17. Oktober im Naturhistorischen Museum die faszinierende isländische Natur. So fertigt Róbertsdóttir mit Lava-Steinen eine ihrer „Lava-Landscapes“ und Sæbjörnsson zeigt sprechende Steine, die sich als Menschen ausgeben und über ihre profane Lebenswirklichkeit diskutieren.

Die „Islandsagas“ stehen für die lange literarische Tradition der kleinen Insel, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Mit dieser altnordischen Literatur und Mythologie setzt sich unter anderem das Philosophicum im Ackermannshof am 6. November in einer „Saga-Nacht“ bei Kerzenschein auseinander.

In der Vollmondbar am Ozi-Quai findet am 27. November eine Vollmondlesung statt, bei der aus den erstmals ins Deutsche übersetzten Büchern „Briefe aus Bhutan“ von Ragnar Helgi Ólafsson und „Ewige Spiegelungen – wissenschaftliche Betrachtungen“ von Kristín Ómarsdóttir vorgelesen werden. Die Bücher werden einmalig zu erwerben sein, die restlichen Exemplare der Auflage von exakt 69 Stück werden in einer anschließenden Performance verbrannt.

Im Haus der elektronischen Künste wird ab dem 21. Oktober unter dem Namen „Biophilis“ ein Workshop für

Schulkassen angeboten. Das Projekt des isländischen Popstars Björk will einerseits die Verbindung von Naturphänomenen mit Musik darstellen, und dies andererseits mit einem pädagogischen Auftrag verbinden. Dazu hat die Pop-Ikone eine App entwickelt, welche Kinder in ihrer Kreativität fördert. So können die Kinder mit iPads Musik und Naturwissenschaften erforschen, indem sie interaktiv und spielerisch Musik erschaffen, die auf naturwissenschaftlichen Phänomenen beruht.

Mitdem erst 17-jährigen Singersongwriter und Multi-Instrumentalisten Máni Orrason hält Culturescapes am 30. Oktober musikalischen Einzug in den Burghof Lörrach. Mit seiner gewaltigen Stimme und traurig-schönen Songs, wurde er als „Newcomer of the Year“ beim „Icelandic Listeners Awards 2015“ nominiert.

► Das vollständige Programm auf www.culturescapes.ch



Aus ihrem Buch „Nebelmord“ liest Yrsa Sigurdardóttir in Basel und Lenzburg. Der Thriller ist geprägt von der Landschaft Islands: geheimnisvoll, überraschend, nicht selten düster.